

GEO EPOCHE EDITION: „Expressionismus – Rebellion mit der Farbe“

Hamburg, 18. Oktober 2011 - Im Sommer 1905 begründen vier Studenten in Dresden eine der bedeutendsten Kunstrichtungen des 20. Jahrhunderts – den Expressionismus. Ihr Antrieb: Rebellion und die Gier nach Neuem. Leidenschaftlich verabscheuen die Männer um Ernst Ludwig Kirchner die scheinheilige Moral im Kaiserreich Wilhelms II., das Korsett der Konventionen. Was sie – unter dem Namen „Brücke“ – dagegensetzen, ist wild, radikal und grotesk. In ihren Bildern stürzen sie die Perspektiven, vergrößern Formen, malen in schrillen Farben.

Das Revolutionärste aber: Sie wollen dem eigentlich Unsichtbaren eine Form geben, Gefühlen, Erinnerungen, Wünschen, Ängsten. Was für sie – wie bald auch für Künstler wie Franz Marc und Wassily Kandinsky, Egon Schiele und Emil Nolde, Otto Dix und George Grosz, August Macke und Oskar Kokoschka – zählt, ist der Ausdruck, die „Expression“ innerer Welten.

Viele Themen der Expressionisten sind für die Bürger ein Schock: Sexualität, Tod, Krankheit, Gewalt, beängstigende Großstädte und apokalyptische Landschaften. Aber die Künstler entwerfen auch viele idyllische Szenen, die ein natürliches Leben feiern. Als das Reich 1914 in den Ersten Weltkrieg zieht, sind die meisten Expressionisten begeistert: weil sie hoffen, dass der große Kampf die alte Ordnung hinwegfegt. Das Grauen an der Front jedoch ernüchtert sie, viele fallen.

Die Werke vieler Überlebender werden düsterer, politischer – und passen so in die krisengeschüttelte Weimarer Republik. Nun werden expressionistische Maler als Repräsentanten der Gegenwartskunst geachtet, fließen ihre Vorstellungen ein in Literatur, Musik, Architektur und Film. Doch schon wenige Jahre später wird ein neues Regime die Vorzeichen abermals ändern und die Kunst der Expressionisten als „entartet“ verfemen.

In seiner neuen Ausgabe widmet sich GEO EPOCHE EDITION – das Kunstgeschichte-Magazin der GEO-Gruppe – zum Preis von 15,90 Euro auf 132 großformatigen Seiten einem der wichtigsten von Deutschland ausgehenden Beiträge zur modernen Kunst.

Erzählt von einer Generation, die die Provokation und den unmittelbaren Gefühlsausdruck zum Schaffensprinzip erhebt, von den Mächten, gegen die sie aufbegehrt, von den Werken, die sie erschafft. Entfaltet die Geschichten hinter Gemälden, die die Kunstwelt verändert und die Zeitgenossen verstört haben. Schildert, wie die zwei Epizentren der Bewegung, die „Brücke“ und der „Blaue Reiter“, entstehen. Wie Maler wie Max Beckmann durch die Schrecken des Krieges geprägt werden, wie das Publikum das expressionistische Kino bejubelt. Und zeigt, was die Kunstrebellen des Expressionismus liefern: die Ouvertüre zu einem radikalen, wilden Jahrhundert.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Kontakt:

Maike Pelikan
GEO Kommunikation
20444 Hamburg
Telefon +49 (0) 40 / 37 03 - 21 57
Telefax +49 (0) 40 / 37 03 - 56 83
E-Mail pelikan.maike@geo.de
Internet www.geo.de